

SEXUALITÄT & PARTNERSCHAFT



SCHWANGERSCHAFT & FAMILIENPLANUNG



SEXUALPÄDAGOGIK & AUFKLÄRUNG



Jahresbericht 2024
Beratungsstelle und
Ortsverein Solingen e.V.

Herausgeber:
pro familia Solingen Beratungsstelle und Ortsverein e. V.
Wilhelmstraße 29
42697 Solingen

Telefon 0212-76101
Telefax 0212-79565

solingen@profamilia.de
Instagram: @profamiliasolingen
www.profamilia.de/solingen

Vorstandsvorsitzende Ortsverein: Janine Ern

Solingen im Mai 2025

Gestaltung: J. Maier-Glaremin AGD
Fotos: pro familia, 123RF.COM

Spendenkonto pro familia Ortsverein e. V.
Stadtsparkasse Solingen
IBAN: DE83 3425 0000 0000 7927 70
BIC: SOLSDE33XXX

Aktuelles aus der Beratungsstelle

Die Beratungsstelle der pro familia Solingen ist nach dem Schwangeren- und Familienhilfegesetz (SFHG) anerkannt. Der darin enthaltene § 2 bietet die rechtliche Grundlage für die sexualpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Verhütungsberatung sowie die Beratung Schwangerer bei sozialrechtlichen, medizinischen und psychologischen Fragen.

Im Falle von Schwangerschaftskonflikten beraten wir nach den §§ 5 und 6 SFHG in Verbindung mit dem § 219 StGB. Im Rahmen des seit 2017 bestehenden Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG) bieten wir die Gesundheitsberatung nach § 10 an.

KOMMUNALE FÖRDERUNG ERMÖGLICHT UMFASSENDE BERATUNG

Ein kommunaler Sonderetat ermöglicht die Beratung in den Bereichen Partnerschaft, Sexualität, Trennung und Mediation auch außerhalb der Familiengründungszeit.

Die Arbeit der pro familia Beratungsstellen ist dabei an den menschenrechtsbasierten Ansatz der sexuellen und reproduktiven Rechte und Gesundheit geknüpft.

PERSONELLE WECHSEL IN DER BERATUNGSSTELLE

2024 haben sich zwei langjährige Kolleg*innen von uns verabschiedet: Floris Bottinga hat nach vielen Jahren in zwei Beratungsstellen den Standort Solingen aufgegeben und ist nun weiterhin bei der pro



familia im Rheinisch-Bergischen Kreis als Sexualpädagoge tätig. Zusätzlich haben wir Jutta Lengerke in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Auch wurde unser Team durch neue Kolleg*innen bereichert. Dr. med. Nora Hoppe hat zum 1.6.2024 die Arbeit als Gynäkologin in der Beratungsstelle aufgenommen. Leider ist sie bereits zum Jahreswechsel zur pro familia Köln gewechselt. Darüber hinaus freuen wir uns, dass Andrea Hartmann nun unser Team verstärkt. Sie bringt durch ihre Qualifikation als Hebamme, Angewandte Sexualwissenschaftlerin sowie Systemische Beraterin einen vielfältigen Blick in die Beratungsarbeit mit.

DAS JAHR IM RÜCKBLICK



QUALITÄT UND PERSPEKTIVISCHE PLANUNG DER BERATUNGSSTELLE

Die Beratungsstelle ist auch weiterhin multiprofessionell aufgestellt mit den Berufsfeldern Sozialarbeit, Sozialwissenschaften, Psychologie, Paar- und Familientherapie, Mediation, angewandte Sexualwissenschaft und Supervision. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen erweitert sich das Wissen der Mitarbeiter*innen fortlaufend. Regelmäßige Supervision und zwei Teamtage stellten auch im Jahr 2024 die Qualität und perspektivische Planung sicher.

VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024

Im Mai veranstalteten wir unseren jährlichen Fachtag „Wege aus Krise nach Geburt“, an dem schwerpunktmäßig Hebammen, Therapeut*innen und Pädagog*innen teilnahmen. Mit der Referentin Petra

Bosch arbeiteten wir gemeinsam zu dem Thema „Betreuung von Regenbogenfamilien in Schwangerschaft, Geburt und Familiengründung“. Diese erfolgreiche Veranstaltung war sehr gut besucht und gab vielen neuen Input und Denkanstöße.

Auch beim Klingenpride, dem Solinger CSD, war die Beratungsstelle erneut mit einem Stand vertreten. Als Fachstelle für Sexualität freuten wir uns über die rege Teilnahme sowohl von Vereinen und Beratungsstellen als auch von Besucher*innen.

RECHTSBERATUNG UND DANKSAGUNG

Seit Jahren arbeiten wir mit Rechtsanwält*innen aus dem Fachgebiet Familienrecht zusammen und konnten so wieder monatlich eine juristische Sprechstunde anbieten, die sehr gut besucht wurde. Ebenso haben wir mit der bei uns ehrenamtlich tätigen Rechtsanwältin Stephanie Kempken-Lichtenberg dreimal pro Halbjahr die Veranstaltung „Gut informiert bei Trennung/Scheidung“ angeboten.

Wir waren froh, dass auch im Jahr 2024 zwei Verhütungsmitteltöpfe für Bürger*innen zur Verfügung standen. Insgesamt konnte so 86 Personen, die in finanziellen oder sozialen Notlagen waren, eine kostenfreie, sichere Verhütung vor ungewollter Schwangerschaft ermöglicht werden. Wir möchten uns im Namen der Empfänger*innen bei der Stadt sowie dem Land NRW für die Mittel bedanken.

Paar-, Sexual-, Lebens- und Einzelberatung

Paarberatung ist ein Spiegel der Gesellschaft und gesellschaftlicher Entwicklungen. Viele Themen, die gesellschaftlich aktuell sind oder diskutiert werden, finden sich in der Beratung von Paaren wieder.

In den vergangenen Jahren waren es häufig Themen rund um Corona, die zwischen Paaren für zusätzliche Spannungen sorgten. Die oft beschriebene gesellschaftliche Spaltung bezogen auf Schutzmaßnahmen oder Impfung, führte auch in manchen Beziehungen zu Spaltung und Zerwürfnis.

Im zurückliegenden Jahr war zu beobachten, dass das Thema Konsum von Cannabis eines Paarteiles verstärkt in Paarbeziehungen eine Rolle spielte. Möglicherweise hat die Legalisierung von Cannabis dazu geführt, dass Menschen sich eher ermutigt fühlen, das Thema als Problem zu benennen. Möglich ist auch, dass die leichtere Verfügbarkeit den Konsum verstärkt und das Thema nach oben gespült hat.

THEMEN IN DER PAARBERATUNG

Soziale Medien sind häufig Thema in Paarberatungen, sie haben einen erheblichen Einfluss auf moderne Beziehungen. Die Begrenzung von Medienzeit für Kinder und Jugendliche ist schon seit Jahren in Elternkreisen ein wiederkehrendes Thema. Zunehmend wird auch zwischen Beziehungspartner*innen die Nutzung von Smartphones problematisiert. Computerspielsucht und Online-Pornokonsum sind zusätzlich Themen, die viel Raum einnehmen.

Technischer Fortschritt und Digitalisierung führen zu ganz neuen Möglichkeiten für Beziehungspartner*innen, sich gegenseitig zu stalken, bzw. zu

kontrollieren, wo sich der/die Partner*in befindet oder zu wem Kontakt besteht. Affären werden regelmäßig offenbar, weil Handys kontrolliert, Kameras oder Tracking-Apps installiert werden.

Auffällig ist auch, dass durch Social Media vorher nur in Fachkreisen bekannte Erkrankungen oder Symptome Einzug in den Sprachgebrauch und Mainstream gehalten haben. Beispielsweise ist heute in Paarberatungen oftmals von toxischen Beziehungen und/oder Partner*innen die Rede. Auch die Zuschreibung als Narzisst*in für den/die Partner*in ist mittlerweile gängig.

Bei anderen Themen geht – wie zur Hochzeit von Corona – der gesellschaftliche Riss auch durch Paarbeziehungen. So führt etwa die Einschätzung, ob Klimawandel oder Rechtsextremismus bedrohliche Entwicklungen sind oder nicht, bei manchen Paaren zu unversöhnlichen Zerwürfnissen.

Insbesondere bei stark polarisierenden Themen zwischen Partner*innen ist für Paarberater*innen noch wichtiger, Allparteilichkeit und Neutralität zu wahren.

Auch die Formen von Beziehungen sind einem stetigen Wandel unterworfen. Manche Paare experimentieren heute mit offenen oder polyamoren Beziehungen. Auch diese Themen finden sich im Kontext Paarberatung wieder. Das hat mitunter zur Folge, dass sich die Komplexität, auch durch die Anzahl der teilnehmenden Personen an der Beratung, erhöht.

Wir sind gespannt, welche Entwicklungen uns im neuen Jahr erwarten.

Schwangerschaftsberatung / Sozialberatung / Finanzielle Hilfen

Im vergangenen Jahr haben, wie bereits im Vorjahr, zahlreiche Paare und Einzelpersonen verschiedenster Altersgruppen und sozialer Schichten die Schwangerschaftsberatung der pro familia Solingen aufgesucht.

Die eingebrachten Anliegen und Themen variierten von Beratung zu finanziellen Hilfen, wie Mutterchaftsgeld, Elterngeld, ergänzende Leistungen und Erstausrüstung, über Sorgen und Ängste in Bezug auf die Schwangerschaft bis hin zu partnerschaftlichen Veränderungen und Problemen. Oftmals konnte eine zunächst rein finanzielle Beratung auch der Türöffner für weitere Beratungsanliegen sein.

Unsere Beratungen fanden wieder vorwiegend in Einzelgesprächen mit den Personen und Paaren und zusätzlich in Gruppenveranstaltungen in Kooperation mit der Beratungsstelle Wuppertal.

NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE FAMILIENPLANUNG

Die vielfältigen weltweiten Krisen schienen sich auch im Jahr 2024 in einem erhöhten Bedürfnis nach (finanzieller) Planung und Sicherheit im Hinblick auf die Familiengründung niederzuschlagen. Die Änderungen im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz waren zudem für viele Familien nicht durchschaubar und trugen zusätzlich zur Verunsicherung bei.

Deutlich wurde auch, dass die gesellschaftlichen Anforderungen an Eltern, insbesondere an Mütter, aber auch die eigenen Erwartungen an sich selbst in Bezug auf kindgerechte, bedürfnisorientierte Erziehung sowie Karriere und Erwerbsarbeit zunehmend steigen.



Dadurch erhöht sich der von weiblich gelesenen Personen getragene „Mental Load“ deutlich und führt zu einer enormen Mehrfachbelastung.

In einigen Beratungen von schwangeren Frauen und Müttern mit Kleinkindern konnte jedoch ein Rahmen geboten werden, um eigene Bedürfnisse sowie eigene Rollen außerhalb der Mutterrolle zu reflektieren, wieder mehr in den Fokus zu nehmen und Ressourcen für die persönliche Regeneration zu schaffen.

Besonders schön war es mitzuerleben, dass manche Paare die Beratung nutzten, um individuelle Modelle für die Aufteilung von Care- und Erwerbsarbeit fernab von „klassischer Rollenverteilung“ zu entwickeln.

Sexualpädagogische Arbeit

Auch im Jahr 2024 haben unsere Sexualpädagog*innen Floris Bottinga und Lara Kolleck mit verschiedensten Einrichtungen und Schulen gearbeitet. Die meisten Anfragen bekommt das Team für Schulklassen, denen im Rahmen des Sexualkundeunterrichts eine Möglichkeit geboten werden soll, mit außenstehenden Fachpersonen zu sprechen, oder weil in Klassen grundsätzlich Bedarf zu dem Thema gesehen wird.

Uns ist es wichtig, Sexualität nicht erst dann zu thematisieren, wenn etwas nicht gut gelaufen ist. Uns liegt auch die Arbeit mit anderen Einrichtungen und Netzwerkpartnern sowie mit Fachkräften am Herzen. Daher nimmt das sexualpädagogische Team regelmäßig an verschiedenen regionalen und überregionalen Arbeitskreisen zu unterschiedlichen Schwerpunkten (zum Beispiel Mädchenarbeit, Sexualität und Behinderung u. v. m.) teil.

Zur sexualpädagogischen Arbeit gehört auch immer die sexualpädagogische Beratung von Einzelpersonen, Paaren oder kleineren Gruppen. So haben wir im Jahr 2024 insbesondere Eltern, Jugendliche und Menschen mit Beeinträchtigung sowie Fachkräfte unterstützen können.

THEMEN DER BERATUNGEN HABEN SICH INTENSIVIERT

Dabei werden Wünsche und Rechte bezogen auf die eigene Sexualität, Verhütung und Schwangerschaft, wie auch Informationen zu Körper und Sexualität thematisiert. Auch die sexuelle Identität und sexuelle Orientierung waren ein häufiges Thema, das Jugendliche in den Beratungen ansprachen.



In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, stets altersgerecht und offen zu beraten und die Jugendlichen ggf. in der Outing-Phase zu begleiten.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Kontext Menschen in ihrem Recht auf sexuelle Selbstbestimmung bestärken konnten und können.

Gesundheitliche Beratung nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchuG)

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde in der Beratungsstelle die Beratung nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchuG) wieder vermehrt angefragt.

In der überwiegenden Zahl kamen erfahrene Sexarbeiter*innen in die Beratung. Für diese Zielgruppe ist dies ein Termin, den sie absolvieren müssen, um ihre Arbeit fortführen zu können.

Viele der Inhalte, die im Gesetz vorgeschrieben sind, wie beispielsweise die STI-Prävention, Vermeidung von ungeplanten Schwangerschaften und die bestehende Kondompflicht sind ihnen geläufig. Was in den Gesprächen wurde deutlich, dass es immer häufiger Anfragen an die Sexarbeiter*innen gibt, die

Kondompflicht zu umgehen. Für die zu beratenden Personen kam dies auch dann nicht in Frage, hätten sie dadurch mehr verdienen können, da sie ihren eigenen gesundheitlichen Schutz priorisieren.

In der Beratung wurden sie in dieser Haltung gestärkt und es wurde gemeinsam überlegt, wie mit diesen Anfragen umgegangen werden kann.

Sie können uns unterstützen...

Unsere Beratungsstelle wird zu 80 Prozent durch das Land gefördert, hinzu kommen kommunale Zuschüsse. Diese öffentliche Förderung ist dennoch nicht kostendeckend. Den Fortbestand unserer Arbeit können Sie unterstützen:

- **Mit einer Spende auf unser Spendenkonto bei der Sparkasse Solingen**
IBAN: DE83 3425 0000 0000 7927 70 (BIC: SOLSDE33XXX)
Diese Spende ist steuerlich abzugsfähig.
- **Mit Ihrer Mitgliedschaft**
Einen Link zum Download eines Mitgliedsantrages finden Sie im Internet unter:
<https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/nordrhein-westfalen/solingen/ortsverein-solingen-ev>
Wir senden Ihnen aber auch auf Wunsch einen Antrag per Post zu.
- **Indirekt durch Unterstützung unseres Trägers, der pro familia NRW**
Darüber können Sie sich auf der oben genannten Internetseite informieren.



Unser multiprofessionelles Team

stehend (v.l.n.r.):

Manfred Nussbaum *Paar- und Sexualberater, Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Therapeut (SG)*

Kerstin Hohs *Dipl.-Psychologin, Familientherapeutin (DGSF)*

Susanne Droste *Beratungsstellenassistentin*

Dr.med. Nora Hoppe *Gynäkologin*

Nadia Ochs *Sozialwissenschaftlerin M.A., Systemische Therapeutin (DGSF)*

sitzend (v.l.n.r.):

Zübeyde Kaya *Beratungsstellenassistentin*

Andrea Hartmann *Angewandte Sexualwissenschaftlerin M.A., Hebammenwissenschaftlerin B.Sc.,
Hebamme*

Lara Kolleck *Sozialarbeiterin B.A., Angewandte Sexualwissenschaftlerin M.A.,
Leitung der Beratungsstelle*

nicht abgebildet, aber anteilig im Jahr 2024 beschäftigt:

Jutta Lengerke *Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF)*

Floris Bottinga *Sexualpädagoge*

Statistik 2024

Durchgeführte Beratungen insgesamt nach Themenschwerpunkten	
§§ 5/6-Schwangerschaftskonfliktberatung	317
§ 2-Beratungen	539
Paar- und Sexualberatung / Ehe- und Lebensberatung	533
Beratung nach dem Prostituiertenschutzgesetz	20
AIDS-Hilfe-Beratungen	8
Sonstiges	52
Gesamt	1.469

Erstanlass § 2 – Nur Erstberatungen, keine Gruppen	
Schwangerschaftsberatung	230
Sexual- / Partnerschaftsberatung	10
Familienplanung / Kinderwunschberatung / Verhütungsberatung	76
nachgehende Beratung und Begleitung nach Geburt	97
nachgehende Beratung und Begleitung nach Fehlgeburt und Totgeburt / Schwangerschaftsabbruch / plötzlicher Kindstod	10
Sexualaufklärung / Sexualpädagogik (keine sexualpädagogischen Gruppen)	33
Sonstiges	25
Gesamt	481

Beratungen, die durch Sonderhaushalte der Stadt Solingen ermöglicht werden konnten	
Schwangerschaftsberatung	4
Sexual- / Partnerschaftsberatung	566
nachgehende Beratung und Begleitung nach Fehlgeburt und Totgeburt / Schwangerschaftsabbruch / plötzlicher Kindstod	1
Sonstiges	15
Gesamt	586

Gruppen	
Sexualpädagogik	57
Infoabende für werdende Eltern	5

pro familia in NRW: Ihre Beratungsstelle vor Ort



Zusätzliche Beratungsangebote:

Witten

- Horizonte – Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt
- Erziehungsberatungsstelle

Oberhausen

- Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch

Schwelm

- KIZZ – Kinder- und Jugendschutzambulanz gegen sexualisierte und häusliche Gewalt

Ahlen, Beckum, Hamm, Oelde, Warendorf

- Kooperation mit der Innosozial gGmbH



pro familia

**Beratungsstelle und
Ortsverein Solingen e. V.**

...mit uns können Sie reden

pro familia Solingen
Beratungsstelle und Ortsverein e. V.
Wilhelmstraße 29
42697 Solingen

Telefon 0212-76101
Telefax 0212-79565

solingen@profamilia.de
Instagram: [@profamiliasolingen](https://www.instagram.com/profamiliasolingen)
www.profamilia.de/solingen

Unsere Öffnungszeiten

Montag	8:00 – 13:00 Uhr	
Dienstag	8:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	8:00 – 16:00 Uhr	
Donnerstag	8:00 – 12:00 Uhr	
Freitag	8:00 – 13:00 Uhr	

Beratungen finden auch außerhalb dieser Zeiten statt.